

Familiensachen

Pflegschaften

Fürsorgemaßnahme des Gerichts

Pfleger besitzt nur in einem exakten, ihm zugewiesenen
Wirkungsbereich die Vertretungsvollmacht

Ergänzungspflegschaft

Zuwendungspflegschaft

Pflegschaft für ein ungeborenes Kind

Familiensachen Pflegschaft

Fürsorgemaßnahme des Gerichts

es gelten die Vorschriften der Vormundschaft (§ 1813 I BGB)
Ergänzungspflegschaft: § 1782 f. BGB findet keine Anwendung (keine Benennung)

der Pfleger besitzt nur in einem exakten, ihm zugewiesenen Wirkungsbereich die
Vertretungsvollmacht

trotz Anordnung bleibt die Geschäftsfähigkeit des Pfleglings unberührt

§ 1813 I
BGB

Familiensachen Pflegschaft

Ergänzungspflegschaft

Voraussetzungen:

Verhinderung von Eltern / Vormund an der Besorgung einer Angelegenheit

z. B. kraft Gesetzes oder durch gerichtliche Entscheidung (§§ 1629 II, 1789 II, 1824 BGB)

Vorliegen eines konkreten Fürsorgebedürfnisses

z. B. Abschluss eines Rechtsgeschäfts, Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft
oder einer Vermögensmasse

§ 1809 I
BGB

Familiensachen

Pflegschaft

Ergänzungspflegschaft

Wirkung

- er wird unter Angabe eines genau zu bezeichnenden Wirkungskreises bestellt
→ er ist hier somit vertretungsberechtigt (§ 1809 I S. 2 BGB)
- Eltern und Vormund sind bei Vorhandensein einer Pflegschaft ausgeschlossen (§§ 1630 I, 1789 I S. 2 BGB)
→ deren Handeln wäre schwebend unwirksam (§§ 177 ff. BGB) – müsste vom Pfleger erst genehmigt werden (§§ 182, 184 BGB)
- Meinungsverschiedenheiten zwischen Eltern/Vormund und Pfleger regelt der Richter (§§ 1630 II, 1792, 1793 BGB, § 14 I Nr. 5 RPfIG)
- kein Vertretungsrecht des Ergänzungspflegers (§§ 1789 II, 1824 BGB, vgl. § 1813 I BGB):
z. B.: Auseinandersetzung einer Erbgemeinschaft, an der die Eltern und zwei minderjährige Kinder beteiligt sind, dann muss für jedes Kind gesondert ein Pfleger bestellt werden (BGH NJW 1956, 1433)

§ 1809 I
S.2
BGB

§§ 1630
I, 1789
I S.2
BGB

§§ 1630
II, 1792
§ 14 I Nr.5
RpFfG

§§ 1789
II, 1824
BGB

§ 1812
I, II
BGB

Beendigung:

- mit Aufhebung bei Wegfall des Grundes (§ 1812 I BGB)
- kraft Gesetzes mit Ende der eSo oder Vormundschaft bzw. mit Erledigung der Einzelangelegenheit (§ 1812 II BGB)

Familiensachen

Pflegschaft

Pflegschaft für ungeborenes Kind (§ 1810 BGB)

Voraussetzungen:

- Bestehen einer Schwangerschaft
- Fehlen elterlicher Vertretungsmacht (wenn das Kind bereits geboren wäre)
- Vorliegen eines konkreten Fürsorgebedürfnisses bei Wahrung künftiger Rechte
 - Beispiel: erbrechtliche Ansprüche (kein Fürsorgebedürfnis: wenn Testamentsvollstreckung oder Nachlasspflegschaft vorliegen)
 - bei bestehender Beistandschaft (§ 1712 BGB) gibt es keine Pflegschaft nach 1810 BGB

§ 1810
BGB

§ 1712
BGB

§§ 1810,
1812
BGB

Beendigung:

- mit Aufhebung bei Wegfall des Grundes (z. B. Tod der Schwangeren, Nichtvorliegen einer Schwangerschaft, Volljährigkeit der Mutter; § 1812 I BGB)
- kraft Gesetzes mit Geburt des Kindes (§ 1810 S. 2 BGB) oder mit Erledigung der Einzelangelegenheit (§ 1812 II 2. Hs. BGB)

Familiensachen

Pflegschaft

Zuwendungspflegschaft (§ 1811 BGB)

Voraussetzungen:

- Vermögenserwerb des Minderjährigen durch Erbschaft oder Schenkung
- Erblasser / Schenker hat den regulären gesetzlichen Vertreter ausgeschlossen

die Eltern bzw. Vormund sind rechtlich verhindert und daher kraft Gesetzes von der Vertretung des Kindes ausgeschlossen (§ 1638 BGB)

- für den Minderjährigen ist ein Pfleger zu bestellen
- Eltern bzw. Vormund haben dem Gericht unverzüglich anzuzeigen, dass ein Pfleger erforderlich ist (§ 1809 II BGB)

der Erblasser bzw. Schenker kann einen Zuwendungspfleger benennen und ihn von bestimmten Beschränkungen befreien (§ 1811 II BGB)

- das Gericht ist an den Benannten i. d. R. gebunden (§§ 1811 II S. 2, 1783 BGB)

§ 1811
BGB

§ 1809
BGB

§§ 1811,
1783
BGB

Familiensachen Pflegschaft

Zuwendungspflegschaft (§ 1811 BGB)

§ 1811
IV
BGB

Vergütung und Aufwendungsersatz (§ 1811 IV BGB):

- Höhe des Stundensatzes bestimmt sich nach den Fachkenntnissen und Umfang sowie Schwierigkeit der Pflegschaftsgeschäfte

Beendigung:

- mit Aufhebung bei Wegfall des Grundes (z. B. Wegfall der Zuwendung; § 1812 I BGB)
- kraft Gesetzes mit Ende der eSo oder Vormundschaft, bzw. mit Erledigung der Einzelangelegenheit (§ 1812 II BGB)

§ 1812
I, II
BGB